

Tagungsort

Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Bitte teilen Sie uns eventuellen Unterstützungsbedarf möglichst bald mit.

Anmeldung und Abmeldung

Um Anmeldung wird bis zum 26. August 2015 mit dem beiliegenden Anmeldefax gebeten. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung nach Anmeldeschluss. Eine Abmeldung (bei vorheriger Anmeldung) wird aus organisatorischen Gründen ebenfalls erbeten.

Anreise

[vom Hauptbahnhof](#)

Bus 245 Richtung Nordbahnhof/Endhaltestelle
(Bus hält derzeit gegenüber vom Veranstaltungsort)
oder

MetroTram M5 bis U-Naturkundemuseum (5 Minuten Fußweg)

[vom Flughafen Schönefeld](#)

Bus TXL Richtung S + U Alexanderplatz bis Hauptbahnhof

Dann weiter vom Hauptbahnhof – siehe oben

[vom Flughafen Tegel](#)

S 45 Richtung Südkreuz, dort umsteigen in S 25 Richtung Hennigsdorf bis Station Nordbahnhof (ca. 5 min. Fußweg)

Veranstalterin

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Verantwortlich

Lorenz Hoffmann
Projekt Menschenhandel zum Zweck der
Arbeitsausbeutung
Telefon: +49 30 652 11-1714
Telefax: +49 30 652 11-3714
lorenz.hoffmann@diakonie.de

Organisation

Sigrid Seiz
Sekretariat
Telefon: +49 30 652 11-1648
Telefax: +49 30 652 11-3648
sigrid.seiz@diakonie.de

www.diakonie.de

Arbeitsausbeutung und Menschenhandel: Thema in der Beratungsarbeit Formen der Kooperation und Perspektiven

Diakonie für Menschen	Fachtagung
10. September 2015 Berlin	

Anlass und Ziel

Diakonische Beratungsstellen berichten immer wieder von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die in Deutschland in ausbeuterische Beschäftigung bis hin zu Menschenhandel geraten. Sie trifft ein deutlich höheres Risiko ausgebeutet zu werden als einheimische Arbeitskräfte. Teilweise arbeiten sie unter menschenunwürdigen Bedingungen und leben weitgehend isoliert.

Rechtliche und administrative Hürden erschweren häufig ihre bedarfsgerechte Unterstützung. Hinzu kommt, dass keine flächendeckende spezialisierte Beratungsstruktur existiert, die Betroffene bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche unterstützt.

Es ist deshalb wichtig, dass die in diesem Bereich tätigen Akteure eng miteinander kooperieren und alle Beratungsstrukturen noch stärker in das gemeinsame Engagement einbezogen werden. Der Fachtag verfolgt unter anderem das Ziel, die Vernetzung zwischen wohlfahrtsverbandlichen, gewerkschaftlichen und weiteren zivilgesellschaftlichen Beratungsstellen und Organisationen zu intensivieren und stellt regionale Formen der Kooperation vor.

Der Fachtag soll sensibilisieren, für ein verstärktes Engagement gegen Arbeitsausbeutung und Menschenhandel in Deutschland werben und dazu anregen, gemeinsame Perspektiven zu entwickeln, wie in der Beratungsarbeit und auf politischer Ebene vorgegangen werden kann, um Verbesserungen für die Betroffenen zu erreichen.

Tagungsmoderation:

[Lorenz Hoffmann](#)

Projekt Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung, Diakonie Deutschland

Programm

Donnerstag, 10. September 2015

10.00 Uhr

Begrüßung

[Maria Loheide](#), Vorstand Sozialpolitik, Diakonie Deutschland

10.15 Uhr

Grußwort

[Sabine Baun](#), Unterabteilungsleitung Internationale Beschäftigungs- und Sozialpolitik, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (angefragt)

10.30 Uhr

Arbeitsausbeutung und Menschenhandel in Deutschland: Analyse und aktuelle Herausforderungen

[Heike Rabe](#), Deutsches Institut für Menschenrechte

11.00 Uhr

Von Arbeitsausbeutung zum Menschenhandel – ein fließender Übergang. Erfahrungen aus dem DGB-Projekt Faire Mobilität

[Dominique John](#), Projektleitung Faire Mobilität, Deutscher Gewerkschaftsbund

11.30 Uhr

Beispiele aus der Beratungsarbeit Niedrigschwellige Wohnungslosenhilfe

[Petra Schwaiger](#), Leitung Frostschutzengel, Kooperationsprojekt GEBEWO Soziale Dienste/Caritas Erzbistum Berlin, Mitglied im Diakonie-Verbund

11.45 Uhr

Beratungsstelle für Arbeitsausbeutung in der häuslichen Betreuung

[Doris Köhncke](#), Leitung Fraueninformationszentrum Stuttgart

12.00 Uhr

Ambulante Betreuung für Migrantinnen ohne Aufenthaltsstatus

[Monica Orjeda](#), Sozialberaterin verikom Hamburg

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Beispiele zur Vernetzung Nordrhein-Westfalen

[Andrea Hitzke](#), Leitung Dortmunder Mitternachtsmission/Vorstandsmitglied KOK e.V.
[André Thielmann](#), Migrationsdienste Diakonie Wuppertal/ Bündnis gegen Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung (angefragt)

14.00 Uhr

Baden-Württemberg – Bündnis Faire Arbeitsmigration

[Doris Köhncke](#), Leitung Fraueninformationszentrum Stuttgart

14.30 Uhr

Berlin – Fachkommission Menschenhandel

[Malin Schmidt-Hijazi](#), Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Berlin
[Bettina Wagner](#), Beratungsbüro für entsandte Beschäftigte, DGB Berlin-Brandenburg

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.15 Uhr

Abschlussrunde: Wie kann Vernetzung und Kooperation gelingen? Wo liegen politische Handlungsbedarfe?

[Monica Orjeda](#)
[Andrea Hitzke](#)
[Heike Rabe](#)
[Dominique John](#)
[Lorenz Hoffmann](#)
Moderation: [Petra Zwickert](#)

Leitung Zentrum Migration und Soziales, Diakonie Deutschland

16.15 Uhr

Ende der Veranstaltung